

## **Auszug aus der Niederschrift über die 02. Sitzung der Bürgerschaft am 20.03.2025**

**Zu TOP: 9.8**

**6er Karte im Stadtverkehr Stralsund**

**Einreicher: Jürgen Suhr und Ute Bartel, Fraktion Bündnis 90/Die  
Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei**

**Vorlage: AN 0020/2025**

Frau Dr. Carstensen erläutert den Antrag. Die 6er-Karte steigere die Attraktivität des ÖPNV, die Abschaffung seit Januar 2025 sei ein Rückschritt. Sie weist zudem auf den sozialpolitischen Aspekt hin. Frau Dr. Carstensen bittet um Zustimmung.

Herr Dr. Zabel berichtet aus dem Mobilitätsausschuss des Kreistages V-R. Demnach seien die Nutzerzahlen erheblich rückläufig gewesen. Zudem liege die Zuständigkeit für den ÖPNV beim Landkreis V-R.

Herr Dr. Zabel führt weiter aus, dass bei Wiedereinführung jeder Bus mit einem neuen Entwerter ausgestattet werden müsste. Er erinnert außerdem an die Debatte zur fahrgeldlosen Nutzung des ÖPNV. Die Fraktion CDU/FDP werde den vorliegenden Antrag ablehnen.

Der Oberbürgermeister verdeutlicht, dass der Nahverkehr eine Leistung des Kreises sei.

Herr Schilke stellt den Aufwand einer Wiedereinführung in Frage. Den Nutzerkreis der 6er-Karte hält er aufgrund bestehender anderer Zeitkarten für gering. Herr Schilke erinnert an die laufenden Tarifverhandlungen und die damit verbundenen Mehrkosten. Die Fraktion AfD werde den Antrag ablehnen.

Für die Fraktion DIE LINKE. bestätigt Frau Kühl die Zuständigkeit des Landkreises und die Aufgabenwahrnehmung des Mobilitätsausschusses. Grundsätzlich bestehe jedoch eine zustimmende Haltung zur Wiedereinführung der 6er-Karte.

Frau Kühl stellt für die Fraktion DIE LINKE. nachfolgenden Änderungsantrag:

„Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Gespräche mit dem Landrat und der VVR aufzunehmen, um die Möglichkeit der Wiedereinführung der 6er-Fahrkarte zu prüfen. Gleichzeitig sollte über die Einführung einer fairen Preisgestaltung der Fahrwegstrecken (Waben/Verkehrsring) nachgedacht werden.“

Frau Kühl hält es für nicht vertretbar, dass für die Fahrstrecke einer Station das gleiche Entgelt gezahlt werden müsse wie für die Strecke Anfangs- bis Endhaltestelle.

Herr Schilke regt an, den Gedanken über die Kreistagsfraktion weiterzuverfolgen.

Herr Suhr stellt fest, dass nach seiner Auffassung ein Zusammenhang zwischen der Einführung des 70+-Tickets oder der Schülerkarte und der rückläufigen Nutzung der 6er-Karte bestehe. Dadurch hätten andere Bevölkerungsgruppen Nachteile.

In puncto fehlender Entwerter hält Herr Suhr es für nicht ausgeschlossen, digitale Möglichkeiten in die Prüfung einzubeziehen.

Er bittet um Zustimmung zum Antrag AN 0020/2025 sowie zum Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE..

In Redebeiträgen von Frau Dr. Carstensen, Frau Bartel, Herrn Haack, Herrn Hofmann, Frau Kothe-Woywode, Herrn Schilke und Herrn Dr. Zabel werden wiederholt die Zuständigkeit des Landkreises festgestellt und der sozialpolitische Aspekt sowie die Kosten näher betrachtet.

Herr Danter fordert den Präsidenten auf, aufgrund der nach seiner Auffassung teilweise sehr persönlichen und unsachlichen Debatte einzugreifen.

Der Präsident verweist auf das demokratische Recht der freien Meinungsäußerung und kann kein ungebührliches Verhalten feststellen.

Herr Dr. Zabel regt nochmals an, die Thematik im Mobilitätsausschuss des Kreistages V-R auch im Rahmen der Debatte zur Modellregion Stralsund näher zu beleuchten.

Herr Braun ist der Auffassung, dass der ÖPNV bei günstigeren Preisen häufiger genutzt werde.

Herr Paul stellt den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Gespräche mit dem Landrat und der VVR aufzunehmen, um die Möglichkeit der Wiedereinführung der 6er-Fahrkarte zu prüfen. Gleichzeitig sollte über die Einführung einer fairen Preisgestaltung der Fahrwegstrecken (Waben/Verkehrsring) nachgedacht werden.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Abschließend lässt der Präsident über den Antrag AN 0020/2025 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die 6er-Karte der VVR wiedereingeführt werden kann.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 03.04.2025